



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.



17. Oktober 2025

Auf Schatzsuche im Wald



6

Pilzkontrolleur Urs Walser ist immer wieder aufs Neue von Pilzen fasziniert



3

PSG Stachen sisiert Neubau



7

Eine IG fürs Berger Dorfleben



9

Mit Arbori auf Erkundungstour



12

Tacos erobern die Altstadt

VILLA AM SEE
by Guido Viki

WINTERZEIT IST FONDUEZEIT

DIENSTAG BIS
SAMSTAG
18:15 - 24:00

SONNTAG
12:00 - 18:00




Halloween-Kürbisschnitzen

Samstag, 25. Oktober 2025, 11 - 16 Uhr

Schnitzt unter professioneller Anleitung
Eure eigene Kürbisfratze für zu Hause!



- Keine Anmeldung erforderlich
- Teilnahme kostenlos
- Alles Material vorhanden

novaseta

Einkaufen mit dem Plus.

SNÄPPCHEN!!!

Winter-Eröffnung

Samstag, 25. Oktober 2025,
8.30 – 17.00 Uhr

20% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles

(ausgenommen Netto-, Mietartikel, Gutscheine, Serviceleistungen sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski / Mietboard
am Samstag, 25. Oktober 2025 ein Paar
Rohner Socken.

Marroni, Punsch
und Kaffee von
Robin

Grosses Schnäpplizelt
mit vielen günstigen
Einzelteilen

paddy sport arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
T 071 440 41 42 • paddysport.ch

Wir freuen uns auf dich!

AKTUELL

Stachen plant provisorisch

Kim Berenice Geser

Die Schulgemeinde Stachen schickt ihren Schulhaus-Neubau auf die Wartebank und baut stattdessen ein zweites Provisorium. Grund dafür sind die fehlenden Finanzen.

Gänzlich unter dem Radar der Öffentlichkeit hat die Stimmbürgerschaft der Schulgemeinde Stachen Ende September einen Kredit über 1,5 Mio Franken genehmigt. Mit dem Geld soll das bestehende Schulhaus-Provisorium erweitert werden. Medienvertretende waren an der Versammlung keine zugegen. Deren Einladungen seien in der jüngst vollzogenen Ressort-Rochade untergegangen, entschuldigt sich der neue Schulpräsident René Buchegger. Er hatte Anfang August das Amt von seinem langjährigen Vorgänger Jürgen Schwarzbek übernommen. Damit erbte er auch das Neubau-Projekt und einen Finanzhaushalt, um den es aktuell alles andere als gut bestellt ist. Die Rechnung 2024 schloss aufgrund fehlender Steuereinnahmen um 155'807 Franken schlechter ab als budgetiert. Was zur Folge hatte, dass das Eigenkapital erstmals ins Minus rutschte und sich neu auf -127'360 Franken beläuft. Dieses unschöne Ergebnis ist auch der Grund, weshalb die Schulbehörde der Stimmbürgerschaft einen Kredit zur Provisoriums-Erweiterung vorlegte, statt, wie ursprünglich geplant, den Projektkredit für den Schulhaus-Neubau Pergola. «Wie sich herausstellte, belaufen sich dessen Kosten leider nicht auf die im Vorfeld geschätzten 5,5 bis 6 Mio. Franken, sondern auf 8 Mio. Franken», führt der Schulpräsident aus. Diese Summe sei



Ein gleicher Modulbau soll das bestehende Provisorium ergänzen.

mm

angesichts der aktuellen Finanzlage für die Schulgemeinde schlicht nicht zu stemmen. «Wir haben deshalb entschieden, das Neubau-Projekt vorerst zurückzustellen, bis wir unser Eigenkapital wieder auf Kurs gebracht haben.» Buchegger rechnet hierfür mit mindestens zwei Jahren. Dies hätte zur Folge, dass der Schulhaus-Neubau frühestens in fünf Jahren bezugsbereit wäre. Was angesichts der steigenden Schülerzahlen in Stachen viel zu spät ist.

Unkalkulierbarer Zuwachs

Man erinnere sich: Unter dem Druck besagter steigender Schülerzahlen hatte sich die alte Stachener Schulbehörde entschieden, auf der grünen Wiese hinter dem Schulhaus zu bauen, statt, wie ursprünglich vorgesehen, auf dem Sportplatz an der Strasse. Man konnte damals den Entscheid des Arboner Stadtparlaments im Planungsprozess nicht mehr abwarten. Inzwischen hat sich die Situation sogar noch verschärft: Bereits im Sommer 2026 muss eine weitere Klasse eröffnet werden, zwei Jahre später wird erneut Platz benötigt. Dies sei ein unvorhersehbarer Anstieg, so Buchegger, der in einem Generationenwechsel in bestehenden Stachener Liegenschaften, sprich vielen Neuzuzügern mit Kindern, gründe sowie in den jüngst geburtenstarken Jahrgängen. Folglich muss prompt eine Lösung für das Platzproblem her, welche die Schulbehörde mit der Erstellung eines zweiten Provisoriums vorlegt – baugleich demjenigen, das bereits seit Schulbeginn 2023/24 in Betrieb ist. Es soll am Standort des bisherigen Kindergartens

errichtet werden, der zu diesem Zweck im Frühling 2026 abgerissen werden soll. Das bestehende Provisorium, welches sich heute auf dem geplanten Baufeld für die «Pergola» befindet, wird im Zuge des Projekts auf dem neuen Elementbau platziert.

Kaufen statt mieten

Der bewilligte Kredit von 1,5 Mio. Franken beinhaltet den Kauf beider Provisorien – das erste wurde bis anhin nur gemietet. «Da wir damit rechnen, dass wir die provisorische Lösung noch fünf bis sieben Jahre benötigen, kommt uns das im Endeffekt günstiger», begründet Buchegger. Sobald der Neubau steht, können die Modulbauten anderweitig weiterverwendet oder an den Hersteller zurückverkauft werden. Die Schulbehörde plant, das Bausuch für das Provisorium kommende Woche bei der Stadt einzureichen. Der Bezug ist auf Sommer 2026 geplant. Ein mehr als knapper Zeitplan, zumal die Platznot auch ohne den unvorhergesehenen Kinderzuwachs längst ausgewiesen und Handlungsbedarf vorhanden war. «Wir können den Vorwurf verstehen, dass wir wichtige Zeit haben verstreichen lassen», räumt Buchegger ein. Er ist jedoch überzeugt, dass mit dem genehmigten Projekt eine finanziell tragbare Lösung gefunden werden konnte, welche den nötigen Raum schafft, um die kommenden Schritte «mit Weitblick zu planen und umzusetzen». Denn: «Die Miete externer Räume oder eine Aufteilung auf mehrere Standorte hätte erhebliche organisatorische und pädagogische Nachteile mit sich gebracht.»

Defacto

Zeit für Entlastung

Am 30. November entscheidet die Stimmbürgerschaft von Arbon über Budget, Steuerfuss und Investitionen der Stadt Arbon für das Jahr 2026. Diese Abstimmung ist für unsere Stadt von grosser Bedeutung, weil sie nicht nur die Finanzen der nächsten Jahre betrifft, sondern auch zeigt, welche Richtung wir als Arbonerinnen und Arboner einschlagen wollen. Die SVP-Fraktion des Stadtparlaments unterstützte in der Budgetdebatte an der Parlamentssitzung vom 23. September 2025, einen Antrag von bürgerlicher Seite, um Reduktion des Steuerfusses von zwei Prozent, einstimmig. Dieser wurde leider mit 9 Ja-Stimmen gegen 17 Nein-Stimmen abgelehnt. Dies trotz der letzten sieben guten Rechnungsjahre und der Erhöhung des Eigenkapitals der Stadt Arbon auf 32 Mio. Franken. Die SVP sagt deshalb Nein zum Budget 2026. Die Gründe sind vielfältig: Eine Senkung des Steuerfusses ist überfällig. Arbon hat derzeit die höchsten Steuern im Kanton und rangiert beim Steuer-Attraktivitäts-Ranking auf dem letzten Platz. Des Weiteren wachsen die Ausgaben ungebremst weiter, ohne dass die Verwaltung konsequent nach Sparmöglichkeiten sucht oder klare Prioritäten setzt. Anstatt überbordenden Projekten und steigenden Kosten, sollte sich die Stadtführung auf das Wesentliche konzentrieren: eine effiziente und nachhaltige Verwaltung, eine gezielte Förderung von Bildung, Sicherheit und Infrastruktur und eine Finanzpolitik, die langfristig tragfähig ist. Entscheiden Sie selbst: Bevölkerung stärken, Steuerfuss senken. Entlastung statt Stillstand. Arbon darf nicht länger Schlusslicht sein.



Florent Berzati,
Vorstand SVP
Arbon



René Buchegger ist seit August Schulpräsident der PSG Stachen. Archiv

SPORTFABRIK JUNGES ARBON

Offene Turnhalle mit Sport, Spiel und Spass

Für Kinder und Jugendliche der 1. bis 6. Klasse

Sonntag, 26. Oktober 2025
Sonntag, 30. November 2025
Sonntag, 08. Februar 2026
Sonntag, 08. März 2026
Sonntag, 26. April 2026

14 bis 16 Uhr, Türöffnung 13.30 Uhr

Sporthalle Säntis
 Thomas-Bornhauserstrasse 7, 9320 Arbon

Mitbringen:

- Trinkflasche, Turnkleider und Hallenschuhe
- Unterschriebener Haftungsausschluss

Newsletter abonnieren und keine Durchführung verpassen:
www.sportfabrik.jungesarbon.ch

Organisation Unterstützung

AKTION! GEBERIT DUSCH-WCS ZUM SPEZIAL-PREIS.

Zum Beispiel Geberit Aquaclean Alba, das Einsteiger-Modell, ab Fr. 1'515.00 (exkl. MWST) inklusive Montage. Zusätzlich Reinigungsset gratis.

HERBST-AKTION GÜLTIG FÜR DIVERSE MODELLE BIS 30.11.25



SANITÄR. BAD. HEIZUNG.

www.haustechnik-eugster.ch
 Arbon – Romanshorn – St.Gallen
 Telefon 071 454 60 60

HE
 HAUSTECHNIK EUGSTER

Service & Wartung auch von Fremd-anlagen!

«Wir bringen Ihre Solaranlage und Ihr Dach zurück auf volle Leistung.»

Simon Brand
 Elektriker /
 Fachspezialist
 Photovoltaik

Sandro Stadler
 Elektriker /
 Fachspezialist
 Photovoltaik

Fabrizio Di Benedetto
 Leiter Service Energie

Hier geht's zum Solarrechner

ENERGIE | HAUSTECHNIK
 Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch



Abteilung Einwohner/Sicherheit am 17. Oktober geschlossen

Am Freitag, 17. Oktober 2025 bleiben die Büros der Abteilung Einwohner/Sicherheit der Stadt Arbon ganztags geschlossen.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Jusuf und Sevdije Redjepi, Säntisstrasse 21, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Garagentor / Anbau Nord / Terrasse mit Überdachung Süd / Balkonverglasung Nord (teilweise erstellt), Parzelle 2372, Säntisstrasse 21, 9320 Arbon

Bauherrschaft Roger Bär, Berglistrasse 72, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erstellung eines Gartensitzplatzes (bereits ausgeführt), Parzelle 2824, Berglistrasse 72, 9320 Arbon

Bauherrschaft Christoph Welti, Brühlstrasse 8, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Errichtung eines freistehenden Liftturms, einer Doppelgarage und eines Parkplatzes / Antrag Ausnahmebewilligung Gebäudehöhe und Geschossflächenziffer, Parzelle 1894, Brühlstrasse 8, 9320 Arbon

Bauherrschaft Liselotte Schlappritzi-Frehner, Fallentürlweg 9, 9320 Arbon, und Alban Schlappritzi, Fallentürlweg 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erstellung eines Längsparkplatzes, Parzelle 3402, Fallentürlweg 9, 9320 Arbon

Bauherrschaft Immo Sunshine AG, Landquartstrasse 32, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Nutzungsänderung Büroräume in zwei Wohnungen, Parzelle 3462, St. Gallerstrasse 51, 9320 Arbon

Auflagefrist 17. Oktober bis 5. November 2025

Planaufgabe Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

AMTLICHES

Stadtrat im Austausch

Aus dem Stadthaus

Diesen Herbst besucht Stadtpräsident René Walther, begleitet unter anderem von weiteren Mitgliedern des Stadtrats, verschiedene Arboner Quartiere, um sich mit der dortigen Bevölkerung über aktuelle Themen auszutauschen.



Stadtpräsident René Walther (in der Mitte) und seine Stadtratskollegen touren derzeit durch die Arboner Quartiere. Archiv

Im Rahmen von fünf informellen Veranstaltungen will der Stadtrat die Bevölkerung über ausgewählte Geschäfte informieren und Fragen von Besucherinnen und Besuchern beantworten. Schwerpunktthemen sind das neue Gestaltungsprojekt für die Altstadt, das städtische Budget 2026 und die geplanten Massnahmen zur Aufwertung des Bodenseeufer im Bereich Schwimmbad und Seepark. Die erste Veranstaltung ging am

8. Oktober in der Glögglistube Frasnacht über die Bühne. Als Nächstes steht der Anlass im Mehrzwecksaal des Primarschulhauses Seegarten auf dem Programm, nämlich am Dienstag, 21. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr. Die weiteren Termine sind:

- Mittwoch, 29. Oktober, von 18 bis 20 Uhr im Gesellschaftsraum Restaurant Riva, Hamelstrasse 1

- Donnerstag, 30. Oktober, von 19 bis 21 Uhr im Museum MoMö, Stachen
 - Mittwoch, 5. November, von 19 bis 21 Uhr im Pflegeheim Sonnhalden
- Wer gern dabei sein möchte, jedoch am Termin vor der eigenen Haustüre verhindert ist, darf gern auch an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 6. Oktober hat der Arboner Stadtrat das Mandat für die Erarbeitung des Richtplans Seeufer an die bhateam ingenieure AG, Frauenfeld, vergeben. Für den entsprechenden Auftrag hat der Stadtrat rund 96'000 Franken gesprochen. Das Büro überzeuge im Ausschreibungsverfahren durch ein ausgewogenes Team, breite Fachkompetenz und grosse Erfahrung mit Projekten in Thurgauer Gemeinden.

Planungsarbeiten vergeben

Der Stadtrat hat die Planung für die Aufwertung der Hauptstrasse und der Promenadenstrasse Süd/West in der Arboner Altstadt weiter vorangetrieben. Er bewilligt dafür Mittel in der Höhe von insgesamt rund 250'000 Franken (185'000 Franken für den Strassenbau, 65'000 Franken für die Kanalisation) und vergibt die entsprechenden Ingenieur-

arbeiten an die Wälli AG Ingenieure, Arbon. Als Grundlage für die Vergabe im freihändigen Verfahren diene der Passus der IVöB Artikel 21, Absatz 2, Buchstabe i, Nr. 3, der in der damalig durchgeführten Submission zum Vorprojekt aufgeführt war. Die Planungen bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Ausarbeitung des Projekts, um bei einer Annahme des Projektkredits an der Urne im Frühling 2026 die rechtlich notwendige Planaufgabe vornehmen zu können.

Sanierungskredit freigegeben

Der Stadtrat hat den Kredit für die Sanierung der öffentlichen Kanalisation in der St. Gallerstrasse im Abschnitt zwischen Webschiffkreisel und Faletürli bach freigegeben. Für die Arbeiten werden Mittel in der Höhe von knapp 2,26 Mio. Franken bereitgestellt. Die Baumeisterarbeiten zum Betrag von rund 454'000 Franken werden an die Alder Zani AG, Sulgen, vergeben. Die Sanierung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Kanton Thurgau, der im selben Abschnitt die Strasse erneuert.

«Moser» polstert Stühle neu

Die Neubepolsterung der abgenutzten Stühle im Landenbergssaal, Schloss Arbon, hat der Stadtrat an die Schreinerei Magnus Moser AG, Arbon, vergeben. Der Auftrag beläuft sich auf rund 35'000 Franken.

Baubewilligung erteilt

Der Arboner Stadtrat hat der Katholischen Kirchgemeinde Arbon die Bewilligung erteilt für den Ersatz der bestehenden Lüftungsanlage, den Einbau eines Personenlifts und eine neue Raumaufteilung der Gastküche im Erdgeschoss an der Promenadenstrasse 3, Arbon.

Wir gratulieren

Emil Farner feierte gestern, 16. Oktober, seinen 90. Geburtstag, Anna Virago am selben Tag ihren 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

«Jeder Pilz hat hier seine Aufgabe»

Manuela Müller

Es «herbstelet» und viele Menschen zieht es in den Wald. Die Hochsaison der Pilzler ist in vollem Gange. Jedoch kann nicht alles, was nach Speisepilz aussieht, auch in ein schmackhaftes Herbstgericht verwandelt werden.

Bäume erstrahlen in grünen, gelben und roten Farben und das Laub knistert unter seinen Füßen, als Urs Walser den Weg im Roggwiler Wald entlang läuft. Der Arboner leitet seit Anfang 2013 die Pilzkontrollstelle in seiner Heimatstadt und ist sehr vertraut mit den Wäldern der Region. «Wenn ich heute Vormittag in der Gegend unterwegs bin, weiss ich in etwa, was am Abend während der Pilzkontrollrolle auf mich zukommt», sagt Walser. Es gebe aber auch Unerwartetes durch jene, die den Tag über in Graubünden durch die Wälder streifen und abends ihre Errungenschaften in Arbon zu Walser in die Kontrolle bringen. «Andere gehen mit dem Hund spazieren, wir mit dem Körbchen», scherzt er. Ausgerüstet mit seinem Weidenkorb, dem Pilzmesser mit integrierter Bürste und reichlich Zeit streift er durch den Wald und hält geduldig Ausschau nach essbaren Pilzarten. «In Mitteleuropa gibt es circa 6000 bekannte Arten, wovon lediglich 350 essbar sind», erklärt er und ergänzt: «Der Pilz ist etwa das Wichtigste, das bei uns wächst. Er zersetzt zum Beispiel Holz, verarbeitet diesen zu



Der Arboner Pilzkontrolleur Urs Walser bestimmt mit Augen, Hände, Nase und Mund die verschiedenen Pilzarten im Roggwiler Wald. *mm*

Humus und schafft so wieder neues Leben.»

Faszination Pilz

Der 76-Jährige ist seit 17 Jahren ausgebildeter Pilzkontrolleur und noch immer fasziniert davon, wie vielfältig einsetzbar Pilze sind. «Man verwendet sie beispielsweise in der Chemie oder Medizin zur Herstellung des Antibiotikums Penicilin. Auch Farben werden aus Pilzen gewonnen», erläutert Walser während des Spaziergangs. Auch er greift immer wieder zu Pilzen. Jedoch nicht als Medikament oder Farbe, sondern verwertet diese in Pilzgerichten, die er zusammen mit seiner Frau nach einem erfolgreichen Besuch im Wald zubereitet. «Jetzt ist zwar die Hochsaison angebrochen, es

gibt aber das ganze Jahr über Pilze, die gesammelt werden können.» Walser selbst ist nicht nur mindestens einmal pro Woche in der Region auf Pilzsuche, sondern auch im Pilzverein Appenzell Mitglied. Der Verein habe seit ein paar Jahren einen regelrechten Schub an neuen, jungen Mitgliedern bekommen: «Unser Präsident ist sehr versiert darin, so Werbung für den Verein zu machen, dass auch immer mehr junge Mitglieder Interesse zeigen.»

Mit Bedacht auf der Suche

Auch ausserhalb der Pilzvereine haben einige das Pilze sammeln als entschleunigendes Hobby für sich entdeckt. «Viele, die neu auf Pilzsuche sind, verlassen sich dabei

irrtümlicherweise auf Apps, die anzeigen sollen, ob der Pilz geniessbar ist oder nicht. Es gibt aber zahlreiche Pilzarten, die einen giftigen Doppeltgang haben», klärt der Pilzkontrolleur auf. Deshalb rät er «Pilzern», die nicht in einem Verein sind, ein Pilzbuch zur Hand zu nehmen und anhand von diesem die Pilze zu bestimmen. «Sich in diesem Fall auf eine App zu verlassen, kann seine Tücken haben», betont Walser. Er rät Neulingen dazu, eine kleine Menge an Pilzen, die als gut betrachtet werden, zu sammeln und diese bei der nächsten Pilzkontrollstelle überprüfen zu lassen. «Es macht keinen Sinn, alles zu sammeln, was einem in die Finger kommt. Lieber nimmt man kleine Mengen und kann sich nach der Kontrolle sicher sein, dass die Pilze Verwendung finden.» In seiner Kontrollstelle arbeitet Walser mit einem Formular, auf dem jeder Pilz festgehalten wird – auch die giftigen. «Wenn die giftigen Pilze zum näheren Studium mit nachhause genommen werden, muss der Pilzsammler dafür mein Einverständnis einholen. Der Sammler muss dann sicherstellen, dass die Pilze nicht in falsche Hände gelangen und anschliessend vernichtet werden.» Freigegeben werden in der Pilzkontrollstelle hinter dem Arboner Stadthaus nämlich lediglich Pilze, bei denen sich Walser zu hundert Prozent sicher ist, dass sie beim Verzehr nicht zu Magen- oder Darmbeschwerden oder zu noch schlimmeren Auswirkungen führen können. Konfiszierte Pilze werden vom Kontrolleur wieder in der Natur entsorgt, denn «jeder Pilz hat hier seine Aufgabe».

Anzeigen

Rechtsberatung des Hauseigentümersverbands

Montag, 20. Oktober 2025, 14.00 bis 16.00 Uhr

Neue Adresse:
Zum See 2, Cloud City, 9320 Arbon
Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.
 Weitere Beratungstermine finden Sie unter:
www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

KURSE ZUR HOMÖOPATHIE

Einsteigerkurs

Wann: 29.10.25
 19 - 21 Uhr
 Kosten: Fr. 25.00

Einzelmittelkurs

Wann: 12.11.25
 19 - 21 Uhr
 Kosten: Fr. 25.00

Wo: Hotel Seegarten, Arbon

Referentin: Marisa Brüllmann, NHP & Homöopathin
 Sie werden nach diesen Kursen die Homöopathie verstehen und im Alltag sicher anwenden können.
 Besuchen Sie einen oder beide Kurse.

Anmeldung in der Drogerie, unter 071 446 40 90 oder drogerie.rosengarten@swidro.ch

Leserbrief

Nein zum Budget 2026!

Das Stadtparlament hat das Budget 2026 mit 18 Ja- gegen 7 Nein-Stimmen angenommen. Der Gemeindesteuersatz soll somit mit 72 Prozent unverändert der höchste im Kanton bleiben. Das obwohl sich die Finanzlage der Stadt sehr erfreulich verbessert hat. Was darauf zurückzuführen ist, dass viele geplante und budgetierte Investitionen nicht ausgeführt werden konnten. Im «felix.» Nr. 29/25 stellt René Walther das Budget 2026 vor. Der geplante Stellenaufbau von 615 Stellenprozenten ist mir ins Auge gesprungen und da wiederum vor allem die geplanten 225 Prozent bei den Berufsbeiständen. Insbesondere die Aussagen: «Erwiesenermassen lassen sich Sozialhilfekosten mit einer effizienten Klientenbetreuung senken.» und: «soll zugunsten der Effizienzsteigerung Personal aufgestockt werden.» Berufsbeistände nach Budget: 2022: 745 Prozent, 2023: 825 Prozent, 2024: 860 Prozent, 2025: 960 Prozent und für 2026: 1185 Prozent. Werden Leitung und Sekretariat, letzteres ist in der Privatwirtschaft praktisch verschwunden, abgezählt, dann ist das ungefähr eine Verdoppelung der Betreuungskapazität innert fünf Jahren und müsste somit zu massiven Einsparungen geführt haben. Ist dem so? Soziale Sicherheit ist nach wie vor der mit Abstand grösste Block im Budget. – Effektiver wäre wahrscheinlich, wenn alle, die es irgendwie können, Vorsorgeaufträge verfassen würden, so dass die KESB oft erst gar keine Beistände bestellt. Wenn die Ausgaben im Griff sind und vor allem nicht schneller wachsen als die Einnahmen, kann sich Arbon mit seinen vollen Kassen eine Steuerensenkung problemlos erlauben. Dafür muss das Budget abgelehnt werden.

Walter Bender, Arbon

Das Bindeglied zwischen Vereinen und Gemeinde



Das Dorfleben in Berg soll mit einer IG noch vielfältiger gestaltet werden. *Archiv*

Manuela Müller

Die Gemeinde Berg will ihr Dorfleben lebendiger und vielfältiger gestalten. Dafür soll eine neue Interessengemeinschaft ins Leben gerufen werden.

Via QR-Code im Gemeindeblatt «Berg aktuell» wurden vier engagierte Mitglieder für die Interessengemeinschaft (IG) «Dorfleben» gesucht. Voraussetzung: Die Lust, sich einzubringen, mitzugestalten und als Bindeglied zwischen Vereinen und der Gemeinde zu fungieren. Anfang dieser Woche lief die Anmeldefrist ab. «Stand heute haben wir eine ansehnliche Zahl an Bewerbenden, die sich gemeldet haben», freut sich Gemeindepräsident Peter Imthurn. Die interessierten Bergerinnen und Berger füllten dazu eine Umfrage aus, welche unter anderem die Motivation zur Bewerbung, die zur Verfügung stehende Zeit und die Vorkenntnisse der Interessenten erfragt.

Hand in Hand für die Gemeinde

«Mit der IG soll keine Konkurrenz für die Vereine geschaffen werden, sondern Herausforderungen, die übergeordnete Anlässe mit sich bringen und nicht jeder Verein allein tragen kann, auf mehrere Schultern verteilt werden.» So soll eine bessere Koordination der Anlässe seitens der Gemeinde

ermöglicht werden, aber auch für Vereine ein Ansprechpartner gefunden werden, um Anlässe besser planen und durchführen zu können. Dabei denkt der Gemeindepräsident schon weit voraus: «Wir feiern im Jahr 2027 das 1200-Jahr Jubiläum der Gemeinde. Das soll gebührend zelebriert werden.» Und auch in der Vergangenheit findet Imthurn einen guten Grund, weshalb sich das Gründen der «IG Dorfleben» lohnt: «Wir haben in den vergangenen Jahren drei Mal unsere 1. August-Feier absagen müssen.» Dieses Jahr schob Imthurn der «Schlechtwetterabsage» mit einem Programm, das auch bei Regen stattfinden konnte, den Riegel. «Die Anlässe sind wichtig für unser Dorfleben. Nur kann der Gemeinderat nicht alles selbst auf die Beine stellen. In solchen Fällen kommt die neue IG zum Zug», erklärt er. Und: «Wir sind auch für neue Ideen und Anlässe seitens der IG offen.»

Stimmbürgerschaft muss Ja sagen

Die Gründung der «IG Dorfleben» wurde auf den 1. Januar 2026 angesetzt. Dies deshalb, weil die benötigten Mittel für die von der Gemeinde ins Leben gerufene IG erst mit dem Budget 2026 von der Stimmbürgerbevölkerung genehmigt werden müssen. Denn die Mitglieder der IG sollen für Sitzungen, aber auch für Projekte entsprechend entschädigt werden.

Leserbrief

90 Millionen sind genug: Steuern runter!

Arbon verfügt aktuell über 75 Mio. Franken Eigenkapital. 43 davon sind zweckgebunden und 32 frei. Aufgetürmt wurden sie unter anderem mit 25 Mio. Franken Ertragsüberschüsse der Jahre 2018 bis 2024, das heisst mit zu viel bezahlten Steuern. Die Hochrechnung 2025 sieht einen weiteren Überschuss von 600'000 Franken vor. Dazu kommt eine Aufwertung des «Rietlis» von 15 Mio. Franken. All das katapultiert das Eigenkapital per 1. Januar 2026 auf 90 Mio. Franken. Stadtrat und Parlamentsmehrheit schmetterten einen Antrag auf Senkung des Steuerfusses um 2 Prozent ab, weil dies Mindereinnahmen von 600'000 Franken bewirkt hätte. Bei einem Fettpolster von 90 Mio. Franken sind 600'000 Franken Mindereinnahmen aber «Peanuts» und entsprechen bloss einer Rückgabe der 2025 zu viel bezahlten Steuern. Arbon braucht eine Schlankheitskur. Lehnen wir Budget und Steuerfuss 2026 ab!

Riquet Heller, Arbon

Bei Steinacher Schülern soll gespart werden

Die St. Galler Regierung hat Ende September das Entlastungspaket 2026 vorgestellt. Mit den darin enthaltenen Massnahmen sollen bis 2028 jährlich über 200 Mio. Franken gespart werden. Davon betroffen sind auch die Kantonsschüler und -schülerinnen (SuS) aus Steinach. Diese sollen künftig nicht mehr in Romanshorn sondern in St. Gallen beschult werden. Damit will der Kanton das Schulgeld, welches er an Romanshorn zahlt, einsparen. Wie Gemeindepräsident Michael Aebisegger im aktuellen Mitteilungsblatt schreibt, wurde der Gemeinderat im Vorfeld nicht in die Überlegungen einbezogen. Er beantragt dem Kanton nun, von der Massnahme abzusehen. Wichtige Auswirkungen seien nicht bedacht worden, dazu gehört unter anderem, dass die Steinacher SuS in Arbon, also im Kanton Thurgau auf den Übertritt in die Kanti vorbereitet werden, wo andere Voraussetzungen gelten wie im Kanton St. Gallen. red

Abschied nehmen heisst, sich an
die schönen Momente zu erinnern,
sie nicht zu vergessen
und dankbar zu bewahren.



Traurig und in grosser Dankbarkeit
für die schönen gemeinsamen Zeiten
denken wir an meine liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma «Dida»

Frida Bosshart-Signer

25. März 1927 – 11. Oktober 2025

In stiller Trauer:

Sonja und Roland Hammerer-Bosshart
Amanda und Boris Ortells-Hammerer mit Lena
Nichten und Neffen
Verwandte und Bekannte

Die Abdankung mit Urnenbeisetzung und Gottesdienst
findet am Donnerstag, 23. Oktober 2025, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof Arbon statt.

Für allfällige Spenden gedenke man
dem Haus Selma der Stiftung Seevida Arbon,
IBAN CH08 0078 4122 0002 1410 9,
Vermerk: Frida Bosshart-Signer.

Traueradresse:
Familie Hammerer, Berglistrasse 8, 9320 Arbon

weibel-design.ch

Abschied und Dank

Wenn die Sonne untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung

Friedlich und still ist ein langes und
erfülltes Leben zu Ende gegangen.

Maria Manser
17.3.1928 – 29.9.2025

Ihr zu Hause war das Schloss Mammertshofen,
bis sie gesundheitsbedingt ihren letzten Lebensabschnitt in der
Stiftung Seevida, Haus Selma in Arbon verbrachte.

Ein herzliches Dankeschön an alle,
die Maria auf ihrem Lebensweg begleitet haben.
Wir behalten Maria in dankbarer Erinnerung.

Deine Schwester, Nichten, Neffen, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
4.11.2025 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Berg SG statt.
Anschliessend Abschiedsfeier in der Kirche Berg.

Traueradresse : Elsbeth Hollenstein-Manser,
Rätenbergstrasse 13, 9246 Niederbüren

Spenden gehen an wohltätige Institutionen.

Es werden keine Todesanzeigen und Danksagungen versandt.



Fischpacht 2026–2033

Die Fischpacht für folgende
öffentliche Gewässer inner-
halb der Politischen Gemein-
de Arbon wird zur freien
Bewerbung ausgeschrieben:

Gewässer:
Imbersbach, Aach, Faletürli-
bach, Feilebach (Chrotten-
bach), Hegibach, Roggwiler-
bach, Salbach und Weiher

Pachtzins:
600 Franken

Fischeinsatz:
Der Fischeinsatz wird jährlich
vom Fischereiaufseher direkt
mit den Pächtern festgelegt.

Zulässige Pächterzahl: 4

Die Fischpacht wird gemäss
Verfügung des Departements
für Justiz und Sicherheit über
die Verpachtung der Gemein-
defischereirechte vergeben.
Schriftliche Bewerbungen
sind bis 30. November 2025
an die Abteilung Einwohner/
Sicherheit, Isabelle Fuchs,
Hauptstrasse 12, 9320 Arbon,
zu richten.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der
Stadt, Primar- und Sekundarschul-
gemeinde Arbon und der Poli-
tischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Gesser
Redaktion:
Manuela Müller, Alice Hofer
Anzeigen:
Daniela Mazzaro, Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede
Woche am Freitag in allen Haus-
haltungen und Postfächern von
Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg,
Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiter-
verwertung von redaktionellen Bei-
trägen, Inseraten und Reklamen –
inkl. Einspeisung in Online-Dienste
– ist Unberechtigten untersagt.

TIPPS & TRENDS

Flicken statt wegwerfen im «repair Café Arbon»

Morgen Samstag, 18. Oktober, findet
in der Wirtschaft zum Schloss im
3.Stock des Schlosses Arbon das
nächste «repair Café» statt. Von 10
bis 14 Uhr können ohne Anmeldung
defekte Computer, PC/Mac und Zu-
behör, Drucker, Smartphones, Tab-
lets, Unterhaltungselektronik sowie
Haushalt- und Elektro-Geräte zur
Reparatur bei den ehrenamtlichen
Fachleuten vorbeigebracht werden.
Die Reparatur ist kostenlos, die Ma-
terialkosten werden verrechnet.
Gleichzeitig können während des
Events nicht mehr gebrauchte oder
defekte Computer und Laptops ab-
gegeben werden. Um die Wartezeit
zu verkürzen, werden im Café Essen
und Getränke angeboten. Weitere
Informationen gibt es unter [www.
repaircafe-arbon.ch](http://www.repaircafe-arbon.ch).

Rittmeyer-Kabarett im Schloss Dottenwil

Morgen Samstag, 18. Oktober, gas-
tiert Joachim Rittmeyer im Schloss
Dottenwil. Das in St. Gallen geboren
und aufgewachsene Urgestein der
Schweizer Kabarettsszene präsen-
tiert ein exquisites Zwischenpro-
gramm mit Szenen, Geschichten
und Texten über Alltagskomik und
-poesie, das Neueinsteigern ge-
nauso viel bietet wie eingeweihten
Altneugierigen. Die Vorstellung be-
ginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet
35 Franken. Tickets gibt es online
auf www.dottenwil.ch/events.

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN

Programm ab Freitag, 17. Oktober

Ausgangst FR 20:15 D | ab 8 | 94 Min

Momo SA 14:00 D | ab 8(12) | 92 Min

Mother's Baby SA 20:15 D | ab 16 | 109 Min

Tommi Tatze SO 14:00 D | ab 4 | 41 Min

Sterben SO 17:00 D | ab 16 | 182 Min mit Hospizdienst TG

Miroirs Nr.3 DI 19:30 D | ab 12 | 87 Min

Tereza MI 19:30 OV d/f | ab 6 | 86 Min

Nie im falschen Film dank:

Grotes Kino-Mittwoch mit Servicepaket Young/Student

Thurgauer Kantonalbank

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Hilfe! Wo ist Arboris Glücksfeder geblieben?



Posieren mit Arbori: Das gefiederte Maskottchen lädt Gross und Klein zur Ent-
deckung der Arboner Altstadt ein.

kim

**Der Seeadler Arbori lädt Kinder, Fa-
milien und Rätselfreudige ein, mit ihm
die Arboner Altstadt zu entdecken.**

Begonnen hat das Abenteuer vor zwei
Jahren, als die Arboner Mitte-Par-
tei ihr 50-Jahr-Jubiläum feierte. Da-
mals schenkte sie der Stadt den Arbor
Felix Pfad, ein geschichtsträchtiger
Rundweg um Arbon mit Illustratio-
nen von Heidi Weh. Dieses Geschen-
k nahm die Stadt zum Anlass, gemein-
sam mit Thurgau Tourismus ein neues
Freizeitangebot für Jung und Alt im
Städtli zu schaffen: Arboris Rätselweg.
Hauptprotagonist ist auch diesmal

das gefiederte Maskottchen Arbori. Es
nimmt die Teilnehmenden mit auf eine
kleine Stadtreise zwischen Wösch-
platz und Hafen und zeigt ihnen ge-
heime Orte und spannende Plätze,
während sie ihm dabei helfen, seine
vom Sturm davongetragene goldene
Glücksfeder wiederzufinden. An neun
Posten gilt es hierfür Rätsel zu lösen.
Das dazugehörige Rätselheft gibt es
am Startposten beim Hafen oder als
Download auf arbori-erlebnis.ch. Kon-
zept, Design und Illustration des kos-
tenlosen Angebots stammen von der
auf Erlebnisgrafik spezialisierten Firma
«illugraphic» aus Hagendorn.

kim

Vom Flussbett in die Kunsthalle Arbon

**Diese Woche eröffnet die letzte
Ausstellung der Saison 2025 in der
Kunsthalle Arbon mit einer Installa-
tion von Sibilla Cafilisch.**

Sibilla Cafilisch macht Kunst, in der
sich die Spuren der geographischen
und topographischen Eigenheiten ih-
rer Lebens- und Arbeitsorte entde-
cken lassen. Aufgewachsen in Andeer
und Chur, studierte sie Skulptur im
italienischen Carrara und im japani-
schen Kyoto. Für die Ausstellung in der
Kunsthalle Arbon wird Sibilla Cafilisch
mit Gesteinssand, den sie bei Wande-
rungen in Graubünden in Bach- und
Flussbetten von Hand gesammelt hat,

eine ortsspezifische, temporäre Instal-
lation auf dem Boden der Kunsthalle
Arbon schaffen. Die mit Sand gezeich-
neten Linien erinnern an Höhenprofile,
Wasserlinien oder einen Zen-Garten
und überlagern sich mit dem cha-
rakteristischen, unebenen Boden der
Kunsthalle Arbon und dessen industri-
eller Geschichte. Der Aufbau der Aus-
stellung kann noch bis heute Freitag,
17. Oktober, von 13 bis 16 Uhr direkt vor
Ort mitverfolgt werden. Morgen Sams-
tag, 18. Oktober, findet um 15 Uhr die
offizielle Eröffnung der Ausstellung
«Dal Lunghin al Rein» mit einer Ein-
führung durch Kuratorin Martina Ve-
nanzoni statt.

pd

Geschichten aus Holz und dem Arboner Forst

Anlässlich der Ausstellung des Bild-
hauers und Malers Simeun Moravac
im Arboner Kappeli soll heute Frei-
tag, 17. Oktober, eine Gemeinschafts-
arbeit entstehen. Vorab gibt es eine
Einführung in hölzerne Zusammen-
hänge – vom glücklichen Baum zu
den Pfahlbauten und vom Holz-Boot
zum Kappeli-Dachstuhl. Danach ha-
ben die Besuchenden Gelegenheit,
mit vielfältigen bereitliegenden Holz-
teilen auf die aktuell ausgestellten
Skulpturen aus der Roggwiler Werk-
statt spielerisch forschend zu reagie-
ren. Für den Kreativ-Austausch hat
das Kappeli ab 18 Uhr geöffnet.

pd

Lotto-Fieber im Stein- acher Gemeindesaal

Der FC Steinach organisiert am Frei-
tag, 24. Oktober, im Gemeindesaal
Steinach den traditionellen Lotto-
match und freut sich über alle inter-
essierten Freunde des Lottospiels.
Als Hauptpreis winkt ein Reisegut-
schein im Wert von 700 Franken. Zu-
dem warten auf die Teilnehmenden
tolle Preise wie Rundflüge, eine Bo-
densee Schifffahrt mit Brunch, Out-
door-Bekleidung, Fleisch- und Käse-
platten, Warenkörbe, diverse
Gutscheine und viele weitere Preise.
Die Besuchenden werden durch die
Festwirtschaft gepflegt. Die Türöff-
nung ist um 18 Uhr, das Lottospiel be-
ginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen
nimmt Silvia Frei unter 079 666 92 94
oder lotto@fcsteinach.ch bis Sonn-
tag, 19. Oktober, entgegen.

pd

Textilien zwischen Natur und High-Tech

Welche Labels sind zuverlässig, wo
werden wir getäuscht und wo lassen
wir uns gerne verführen? Wie gestal-
ten Textilien Umwelt und Selbstbild?
Was bedeutet die Faszination für
High-Tech-Materialien und der
Wunsch nach absoluter Natürlichkeit?
Dies und weitere Fragen diskutieren
drei «TaDA»-Teilnehmende unter der
Moderation von Marianne Burki am
Freitag, 24. Oktober, von 18 bis
19.30 Uhr in der Webmaschinenhalle
im Werk2 beim «TaDA»-Talk.

pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 7. Oktober 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Annemarie Rüegg geb. Gälli**, geboren am 22. März 1957, von Eschenbach, Witwe des Kurt Paul Rüegg, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19a. Die Abdankung findet am Donnerstag, 23. Oktober, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Horn statt.

Am 7. Oktober 2025 ist gestorben in Arbon: **Hans Matthias Müller**, geboren am 31. Mai 1947, von Tobel-Tägerschen. Ehemann der Monika Martha Müller geb. Neff, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19a/15. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 11. Oktober 2025 ist gestorben in Arbon: **Frida Bosshart geb. Signer**, geboren am 25. März 1927, von Fischingen, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 13, Haus Selma. Die Abdankung findet am Donnerstag, 23. Oktober, um 14 Uhr in Arbon statt, Besammlung auf dem Friedhof.

Am 12. Oktober 2025 ist gestorben in Münsterlingen: **René Werner Schöllhorn**, geboren am 28. Dezember 1940, von Speicher, Ehemann der Ruth Schöllhorn geb. Burkhart, wohnhaft gewesen in Arbon, Obstgartenstrasse 18. Die Abdankung findet am Mittwoch, 22. Oktober, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 11. Oktober 2025 ist gestorben in Horn: **Dora Schoch geb. Schärer**, geboren am 7. Oktober 1933, von Horn und Herisau, Witwe des Hans Schoch, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 c/o Seniorenzentrum. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Gemeinsam stärker dank grosszügiger Spenden

Die Bevölkerung von Arbon hat sich an der Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau mit grosszügigen Spenden beteiligt und damit ihre Solidarität mit älteren Menschen zum Ausdruck gebracht. Mit den Erträgen wird seit vielen Jahren das unentgeltliche Beratungsangebot für ältere

Menschen und ihre Angehörigen finanziert. In sieben regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert Hilfe und Unterstützung. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich. pd

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

UMZUG & REINIGUNG vom Profi! Midea Umzüge & Aeby Reinigungen Möbellift, Entrümpelung Reinigungen aller Art u. mehr. Wir suchen flexible Mitarbeiter! Tel. 076 515 96 85.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 **www.dmw-arbon.ch**.

Seniorin sucht Hilfe in **Englisch-Konversation**, 1 Stunde pro Woche. Angebote bitte unter der Chiffre-Nr. 411 an Redaktion felix.die zeitung, Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon

TREFFPUNKT

Vortrag am 29.10.25, 18 Uhr ZIK-Treff Arbon: Wasser & Gesundheit. Mehr Energie, klares Gefühl, Schadstoffe vermeiden, entgiften, Hahn- oder Mineralwasser? 10 CHF – basische Snacks inkl. Jetzt anmelden: **thilovierheilig@gmail.com**

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittag-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 2154.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

VEREINE

Du singst gerne unter der Dusche? Dann probier's doch mal bei uns im Chor! **www.arboner-saenger.ch**

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Werftstrasse 23, Parkplatz in Einstellhalle, Mtl. Miete CHF 110.-, Kontakt Mobile: 076 522 57 92.

Für mein Hobby suche ich einen ca. 35-40m² **grossen Raum** oder **Werkstatt**, der/die auch beheizbar ist. Tel.: 079 505 73 06

Freitag ist felix.-Tag



Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 17. Oktober

- Valser Aktion (3 + 1 Harass gratis) im Getränkemarkt Möhl AG. (bis 1.11.)
- Vorsaison-Aktion bei Paddy's Sport AG. (bis 31.10.)
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon (täglich bis 19.10.)
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 18 Uhr: Geschichten aus Holz und dem Arboner Forst im Kappeli
- 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
- 19.30 Uhr: Konzert Thurgauer Jugend-Symphonieorchester im Presswerk.
- 20.45 Uhr: HC Arbon (HC Arbon Espoirs-HC Romanshorn) in der Kybunhalle.

Samstag, 18. Oktober

- 9-17 Uhr: Herbst-Zwiebelmarkt in der Novaseta. (Musik ab 13 Uhr/ Berner Rösti ab 11 Uhr)
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 10-14 Uhr: Repair-Café Arbon in der Wirtschaft zum Schloss, 3. Stock.
- 15 Uhr: Offizielle Eröffnung der Ausstellung von Sibilla Cafilish in der Kunsthalle Arbon
- 17 Uhr: Eröffnung Restaurant Chorché, Storchentplatz.

Sonntag, 19. Oktober

- 11-12.30 Uhr: Info-Veranstaltung «Gold & Silber» in der Musikschule Arbon. (Hamelstr. 15.)
- 20.15 Uhr: Konzert «Dr. Feelgood» in der Eventhalle Presswerk.

Montag, 20. Oktober

- 14-16 Uhr: Rechtsberatung des HEV, Zum See 2, Cloud City, Anmeldung unter: 071552 00 53

Dienstag, 21. Oktober

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 18.30-20.30 Uhr: «Stadtrat on tour» im Mehrzwecksaal des Primarschulhauses Seegarten.

Mittwoch, 22. Oktober

- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, im Gemeinschaftsgarten Schützenwiese.

Donnerstag, 23. Oktober

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 24. Oktober

- 18 bis 19.30 Uhr: «TaDa»-Talk in der Webmaschinenhalle im Werk2

Roggwil

Donnerstag, 23. Oktober

- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten beim Ochsenplatz.

Steinach

Freitag, 24. Oktober

- 19.30 Uhr: Lottomatch des FC Steinach Türöffnung um 18 Uhr im Gemeindesaal Steinach

Region

Freitag, 17. Oktober

- Lübra Apparatebau AG an der OLMA Halle 3.0/ Stand 3.0.14, St. Gallen. (bis 19.10.)

Samstag, 18. Oktober

- 20 Uhr: Kabarett Joachim Rittmeyer im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Montag, 20. Oktober

- Start «Winterwasser Oberthurgau», Romanshorn

sich auf zehn Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für alle. mitg

Zehnte Saison für das «Winterwasser»

Am Montag, 20. Oktober, startet das «Winterwasser Oberthurgau» in Romanshorn in seine zehnte Saison. Ob für sportlich Ambitionierte, Plausch-Schwimmerinnen oder Familien mit kleinen Kindern – das überdachte 25-Meter-Becken des Seebads Romanshorn bietet für alle etwas. Frühaufstehende kommen an den «FitTime»-Termen am Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 6 und 8 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 10 Uhr auf ihre Kosten. Während der «FamilyTime» am Mittwoch und Sonntag von 13.30 bis 16 Uhr gehört

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 19. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Röhl.
- Dienstag, 21. Oktober 9 Uhr: Kafi Zischtig, Cafeteria der Musikschule Rondo.
- 14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Mittwoch, 22. Oktober 12 Uhr: Mittagstisch, KG-Haus.
- 19.30 Uhr: Chorprobe, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 23. Oktober 14.15 Uhr: MiniKirche, KG-Haus.
- Freitag, 24. Oktober 7 Uhr: Morgenbesinnung, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 18. Oktober 19 Uhr: Eucharistiefeier mit Speisesegnung, Otmarskirche Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 19. Oktober 10.30 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Speisesegnung zusammen mit der Umweltkommission Grüner Güggel, Kirche St. Martin.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Montag, 20. Oktober 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 21. Oktober 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
- Mittwoch, 22. Oktober 9 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- 9.45 Uhr: Witwenkaffee, Gallus-Saal.
- Donnerstag, 23. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt: Sascha Rüegger (Teil zwei Predigtserie: 1700 Jahre Nicänum) Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.
- 19 Uhr: Godi Amriswil, Pentorama

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 19. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 19. Oktober 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/

Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 18. Oktober 20 Uhr: Healing Worship www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. R. Poltéra Mörschwil im evang. Kirchenraum.
- 10.30 Uhr: Ökum. Erntedank-Gottesdienst mit Diakon M. Chollet und PA J. Romer-Popp in Tübach, kath. Kirche.
- Dienstag, 21. Oktober 9.30 Uhr: Singe mit de Chinde in Steinach, evang. Kirchgemeindehaus.
- 10.30 Uhr: Singe mit de Chinde in Steinach, evang. Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier mit P. Zünd.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. A. Lemke, evang. Kirche.
- Freitag, 24. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman im Seniorenzentrum Horn.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger, anschliessend Chile-Kafi in der Oase
- 19.30 Uhr: Ökum. Taizégebet in der katholischen Kirche
- Donnerstag, 23. Oktober 9.15 Uhr: Wortgottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 19. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank Mitgestaltet vom Bauernbund.

Ärztedienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

RAIFFEISEN

Vertrautes Gesicht in neuer Rolle: Manuel Huber neu in der Bankleitung

Manuel Huber übernimmt neu die Leitung des Vertriebs und wird Mitglied der Bankleitung der Raiffeisenbank Regio Arbon. Der in Neukirch-Egnach aufgewachsene Bankkaufmann (Jg. 1991) ist seit 2007 für die Raiffeisenbank tätig – zuletzt als Leiter Vermögensberatung.

Mit dem Eintritt in die Geschäftsleitung übernimmt Manuel Huber eine zentrale Rolle in der strategischen Weiterentwicklung und Positionierung der Bank. Als erfahrener Vermögensberater bringt er ein ausgeprägtes Gespür für die Anliegen unserer Kundschaft, fundiertes Fachwissen im Anlagebereich sowie Führungserfahrung mit. Begleitend zu seiner beruflichen

Laufbahn hat er einen Bachelor in Betriebsökonomie sowie ein CAS in Investment Management erworben. Unter seiner Führung soll die Kundenorientierung weiter gestärkt, die persönliche Beratung ausgebaut und die Kontinuität in der Betreuung gefestigt werden. Die Raiffeisenbank Regio Arbon freut sich auf die weitere Zusammenarbeit in der neuen Funktion und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Manuel Huber folgt auf Herbert Zahner, der die Bank verlässt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Die Raiffeisenbank Regio Arbon dankt ihm für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Raiffeisenbank
Regio Arbon



Ein Hauch Lateinamerika

Kim Berenice Geser

Im ehemaligen «Goodys Deli» kehrt nach jahrelangem Leerstand wieder Leben ein. Die Köpfe hinter dem neuen Lokal sind in Arbon keine Unbekannten.

«Chorché» heisst das neue Restaurant am Storchenplatz. Auf der Speisekarte steht «mexikanischer Street-Food auf hohem Niveau», wie es Geschäftsführerin Lidia Gerster nennt. Ihr Name wird vielen noch ein Begriff sein; sie führte einst im ZIK das Kultlokal «Cuphub» und später das «Bedhub» im Hotel Altstadt. «Im Chorché servieren wir Tacos, Tamales und kräftige Salsas – alles frisch zubereitet», verrät sie. Dafür ist Küchenchef Mica Sarabia verantwortlich, der auch schon die Gäste im «Presswerk» bekocht und ein Faible für mexikanisches Essen hat. Diese Leidenschaft teilt er mit Lidia Gerster und Inhaber Markus Pilman, von dem die Idee für das Lokal stammt.

Hier stinkt nichts mehr

Kennengelernt haben sich Pilman und Gerster durch ihre berufliche Tätigkeit als Interior-Designerin. Sie erzählt schmunzelnd: «Ursprünglich wollte er einen Taco-Truck eröffnen,



Geschäftsführerin Lidia Gerster und Chefkoch Mica Sarabia freuen sich auf die Eröffnung des «Chorché».

kim

aber ich konnte ihn davon überzeugen, stattdessen hier ein Restaurant aufzumachen.» So entstand das «Chorché», dessen Design natürlich aus Gersters Feder stammt. Von der Vorgeschichte des Lokals, zu der gescheiterte Projekte und die IG «üs stinkt's» gehören – letztere störte sich am Frittiergeruch aus dem «Goodys Deli» – weiss sie. «Ich hoffe natürlich, dass wir

diese Probleme nicht haben.» Sie hätten sowohl eine neue Küche als auch eine neue Lüftung eingebaut. «Und Frittiertes gibt es bei uns sowieso nicht», hält sie fest. Überzeugen kann man sich davon morgen Samstag, 18. Oktober, anlässlich des «Soft-Openings» von 17 bis 22 Uhr. Ab Mittwoch, 22. Oktober, hat das Lokal regulär mittwochs bis samstags von 16 bis 22 Uhr geöffnet.

«Mubea» stellt die Produktion ein

Es war zu erwarten, nun ist es Gewissheit: Die Produktion der Mubea Präzisionsstahlrohr AG in Frasnacht wird im kommenden Jahr eingestellt.

Die Stahlrohr-Produzentin Mubea beliefert vor allem die Automobilindustrie. Man sei deshalb den stark rückläufigen Neuwagenverkäufen, den internationalen Handelsturbulenzen und dem starken Wettbewerbsdruck ebenso ausgesetzt wie die Herstellerfirmen selbst, schreibt das Unternehmen diesen Mittwoch in einer Medienmitteilung. Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten begann im Frühjahr bereits der Abbau von 130 der ehemals

280 Stellen. Dieser führte jedoch nicht zur benötigten Verbesserung der wirtschaftlichen Situation. Weshalb das Unternehmen die Stahlrohrproduktion nun einstellen wird. Damit verbunden ist eine neuerliche Entlassungswelle von weiteren 100 Mitarbeitenden. Diese soll im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 erfolgen. Die Entscheidung fiel nach einem Konsultationsverfahren, das in den vergangenen Wochen durchgeführt wurde. «Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind sich bewusst, dass die neuerlichen Kündigungen, die den Mitarbeitenden in den nächsten Wochen ausgesprochen werden, sehr weh tun und ihnen grosse Sorgen bereiten.» Die «Mubea»

und das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau würden den Mitarbeitenden deshalb aktiv zur Seite stehen und sie bei ihrer Stellensuche unterstützen. «Es ist das erklärte Ziel, den Stellenabbau so geordnet und sozialverträglich wie möglich anzugehen sowie allen den nötigen Respekt für die schwierige Situation entgegenzubringen.» Danach werden in Arbon nur noch 35 bis 40 Personen beschäftigt sein, die, laut Angaben des Unternehmens, in den nächsten Jahren werkübergreifend internationale Aufgaben erfüllen. Die laufenden Kundenaufträge und Verpflichtungen sollen noch abgewickelt oder an andere Werke der Gruppe übergeben werden.

red

Werbeplatz an bester Lage zum Schnäppchenpreis

Hier inserieren und auffallen!



Nicolai Siefert

Mit verschiedenen Anlässen will Nicolai Siefert nicht nur das Abschied nehmen leichter machen. Das Leben älterer Menschen liegt ihm am Herzen und dafür setzt er sich tatkräftig ein. Sein Engagement für die ältere Generation verdient unseren «felix.der Woche».

Anzeige

PRESSWERK KULTURZENTRUM



- 19.10. DR. FEELGOOD EVENTHALLE
- 29.10. GRUSELDINNER RESTAURANT
- 31.10. JUNGE KLANG-TALENTE DIETSCHEWILERSAAL
- 01.11. BABA SHRIMPS EVENTHALLE
- 02.11. FLOHMARKT EVENTHALLE
- 05.11. LINDA ELYS WOHNZIMMERKONZERT
- 06.11. SPECIAL ACT INTERNATIONAL EVENTHALLE
- 08.11. HECHT EVENTHALLE
- 14.11. CARROUSEL EVENTHALLE
- 15.11. DODO EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH

